

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



Medienmüde? ...
... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend um 19.45 Uhr

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 21/15 ~

INTRO

In den letzten Jahren ist in den westlichen Ländern eine sehr bedenkliche Entwicklung im Gange. Vor allem im Bildungswesen, jedoch auch in vielen anderen Bereichen, sind Bestrebungen auszumachen, die auf eine gezielte Umerziehung des Volkes hindeuten. Bereits den Kindern soll in der Schule weisgemacht werden, dass zum Beispiel das Geschlecht frei wählbar oder die Ehe zwischen Mann und Frau nur eines von vielen möglichen Lebensmodellen sei. Auch wird nicht davor zurückgeschreckt, bereits Kleinkinder mit abartigen Sexualpraktiken zu konfrontieren. All dies geschieht unter dem Deckmantel von Toleranz und sexueller Vielfalt. Praktiken, die vor kurzer Zeit noch als pervers und abartig galten, werden plötzlich als normal oder gar gesellschaftlich erwünscht propagiert. Doch was soll damit erreicht werden? Menschen, denen Werte wie Treue und klare sexuelle Orientierung fehlen, werden abgestumpft, gleichgültig und suchtgefährdet. Begünstigt wird dies zusätzlich durch die tägliche sexuelle Überflutung unserer Gesellschaft. So wird sie leicht manipulierbar und kann den Bauherren einer neuen Weltordnung nicht mehr gefährlich werden. Ist dies gar das eigentliche Ziel dieser aggressiven Umerziehung?

Die Redaktion (and.)

Warnruf gegen Frühsexualisierung

pg. Bernd Saur, der Vorsitzende des Baden-Württembergischen Philologenverbandes*, veröffentlichte im Oktober 2014 einen aufwühlenden Zeitungsartikel. Darin kritisierte er die Frühsexualisierung und benannte konkret, was sich hinter der sogenannten „Sexualpädagogik der Vielfalt“ verbirgt: Führende Sexualpädagogen fordern, dass im Unterricht verschiedene Sexspielzeuge, Dirty Talking**, Oral- und Analverkehr bis hin zu Gruppensex-Konstellationen, behandelt werden sol-

len. Nichts dürfe ausgeklammert werden. Saur erhielt vom Bundeschef des Gymnasiallehrerverbandes für seine Warnungen Rücken- deckung, weil diese klar belegbar seien. Dem entgegen forderte die Baden-Württembergische Landtagsfraktion der Sozialdemokratischen Partei (SPD) den Vorstand des Philologenverbands auf, sich von Saur zu distanzieren. Verschiedene Politiker wollen ihn sogar seines Amtes entheben. Fazit: Einmal mehr richtet sich hier die Empörung der Politik

nicht gegen die Brandstifter der „Frühsexualisierung“ unserer Kinder, sondern gegen den mutigen Melder des Brandes. Wo sind wir hingelangt, dass solch angezeigte, kriminelle Auswüchse – welche die natürliche Entwicklung der Kinder zerstören – nicht unverzüglich strafrechtlich untersucht werden?! [1]

*Gewerkschaftlicher Zusammenschluss von Lehrern an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen
** „Schmutziges Gerede“

Familienzerstörende Politik als Nährboden für Kindesmissbrauch?

ah./uw. In Rotherham (GB) wurden über Jahre hinweg mindestens 1.400 Mädchen im Alter zwischen 11 und 15 Jahren systematisch von pädophilen Ringen missbraucht und prostituiert. Denen sollen laut SRF1 auch Politiker, Fernsehmoderatoren und Richter angehören. Opfer waren meist emotional verwahrloste Mädchen, die in schwierigen familiären Verhältnissen aufwuchsen. Der deutsche Jugendforscher Dr. Martin Vogt sagte dazu: „Die Dauervergewaltigungen gedeihen

nicht ohne Grund in einem Milieu vorstädtischer Arbeitersiedlungen mit zerrütteten Familien. [...] Kein positives Bild von Vater und Mutter, keine Vorstellung von Geborgenheit und von sich als Mensch, der geliebt wird.“ Genau diese Zustände werden jedoch von den familienzerstörenden Konzepten gefördert, an denen in Politik und Bildungswesen eifrig gearbeitet wird. Ein Beispiel hierfür ist der sogenannte „Tarabella-Bericht“ des EU-Parlaments. Darin wird u.a.

gefordert: Ganztägige staatliche Betreuung für Kinder, Vollzeit- arbeit für Frauen, am besten in typischen Männerdomänen, Abschaffung „geschlechtsspezifischer Stereotypen“, aber auch ein EU-weites Recht auf Abtreibung. Durch solche Umerziehung von Mensch und Gesellschaft wird ein solch massiver Kindesmissbrauch, wie in England geschehen, erst möglich! Ist das eine gezielte Strategie gewisser Politiker? [2]

„Jede soziale Doktrin, welche die Familie zu untergraben sucht, ist schlecht. Wenn ihr eine Gesellschaft zersetzt, so ist das Letzte, das ihr findet, nicht das Individuum, sondern die Familie. Sie ist der Kristall der Gesellschaft.“

Jean-Jacques Rousseau (1712–1778), Genfer Philosoph, Aufklärer, Schriftsteller und Musiker

Sind Eltern zur Erziehung ihrer Kinder nur „berechtigt“ – oder auch befähigt?

ulj. Von Seiten vieler Medien und Politiker, aber auch von Pädagogen wird der Generalverdacht geschürt, dass Eltern eigentlich nicht wirklich erziehen können. Der Begriff „Erziehungsberechtigte“ reduziert das Verhältnis von Eltern zu ihren Kindern auf die Legitimierung zum Erziehen. Ralph Da-

wirs, Professor für Neurobiologie und Gunther Moll, Professor für Kinder- und Jugendpsychiatrie, betonen in ihrem Buch „Die 10 größten Erziehungsirrtümer“, dass die elterliche Erziehungshoheit ein natürliches Recht ist und Vorrang hat vor jeder institutionalisierten staatlichen Erziehung. Eltern sei-

en von Natur aus befähigt zu erziehen, sofern ihr natürlicher Erziehungsinstinkt nicht durch Überbeschäftigung, Stress, Süchte und Fehlinformationen (durch falsche Ratgeber) verschüttet und verbildet worden ist. In der Liebe zu ihren Kindern und durch den

Fortsetzung Seite 2

Quellen: [1] www.kla.tv/4655 | www.focus.de/familie/schule/ein-kommentar-von-bernd-saur-schamlos-im-klassenzimmer_id_4212076.html | www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.pornografisierung-der-schule-minister-empoert-ueber-bernd-saur.94c803d4-2f6f-4d79-b983-13ae7885f5c4.html [2] www.familien-schutz.de/der-protest-auf-der-strase-ist-ein-blick-in-den-spiegel/ | <http://kultur-und-medien-online.blogspot.ch/2015/03/dringender-aufruf-gegen-die-tarabella.html> | www.faz.net/aktuell/politik/ausland/missbrauchsskandal-inengland-komplettes-versagen-bei-allen-beteiligten-13411453.html

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter! Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an **SuG@infopool.info**

Fortsetzung von Seite 1

gesunden elterlichen Instinkt tun Eltern das Richtige. Eltern sind nicht nur „berechtigt“ zu erziehen, sondern haben in aller Regel auch die Kompetenz dafür. [3]

Exhibitionismus unter dem Deckmantel der Kunst?

el./avr. In der Schweiz wird Exhibitionismus – eine sexuelle Neigung, bei der es jemand als lustvoll erlebt, von anderen Personen nackt oder bei sexuellen Aktivitäten beobachtet zu werden – unter Strafe gestellt. In Deutschland kann dies sogar nach § 176 Abs.4, StGB als sexueller Missbrauch eingestuft werden, wenn die exhibitionistischen Handlungen vor Kindern vollzogen werden. Nach einem Urteil des BayObLG* aus dem Jahr 1998 ist Nacktheit nicht mit Exhibitionismus gleichzustellen, sofern sie nicht der sexuellen Befriedigung dient. In der Öffentlichkeit ist daher in Deutschland und in fast allen Kantonen der Schweiz Nacktheit allein nicht strafbar. So bewilligte jüngst die größte zweisprachige Schweizer Stadt, Biel, einer Künstlergruppe einen Nacktspaziergang durch ihre Altstadt. Laut Aussage eines Gruppenmitglieds der „Bieler Nacktkünstler“, gehe es ihnen aber vor allem um „die Integration der Lust oder der Sexualität in das öffentliche Leben“. Hierzu mag sich jeder selbst die Frage beantworten: Ist die wahre Motivation, wenn eine Horde Nackter durch die Straßen zieht und ungefragt Menschen emotional überumpelt oder gar seelisch belästigt, als öffentlicher „Kunstbeitrag“ einzustufen oder muss die Kunst doch eher als Deckmantel für ausgelebten Exhibitionismus erhalten? [4]

* Bayerisches Oberstes Landesgericht

Leihmutterchaft auf Schleichwegen

af./da. Ende August 2014 hat das St. Galler Verwaltungsgericht die Elternschaft eines homosexuellen Paares für ein Kind anerkannt, das in Amerika von einer Leihmutter geboren worden ist. Mit dem Argument, das Kindeswohl habe Vorrang vor dem in der Schweiz

geltenden Verbot der Leihmutterchaft, wurde dem Paar die Elternschaft bestätigt. Eine Leihmutterchaft widerspricht dem Kindeswohl diametral, da dadurch die während der Schwangerschaft geprägte seelische Entwicklung von Leihmutter und Kind gestört und

„Aus dem Zerfall der Sitten entwickeln sich Gewitter mit gewaltigen gesellschaftlichen Schäden.“
Otto Baumgartner-Amstad, Schweizer Volksbühnenautor

„Sex am Spazierweg“

rb./dd. So titelte „Blick am Abend“ die sogenannte „Stopp-Aids“-Kampagne „Love Life – bereue nichts“ des Bundesamts für Gesundheit (BAG), der AIDS-Hilfe „Sexuelle Gesundheit Schweiz“. „Fünf Paare (Mann und Frau, Mann und Mann, Frau und Frau) wagen den öffentlichen Sexualverkehr. Zumindest können ihnen Mann, Frau und Kind in Momentaufnahmen auf Plakaten beim lustvollen Treiben zusehen“, schrieb Blick. Dass sich viele Bürgerinnen und Bürger von den pornographischen Plakaten sexuell belästigt fühlten, und Kinder davor zu schützen sind, stieß bei Juristen und Richtern auf taube

Ohren. Mehrere eingereichte Strafanzeigen wegen sexueller Belästigung sind abgewiesen worden. Begründung: Die Sexplakate seien nicht pornographisch einzustufen, da sie gemäß Schweizerischem Strafbuch* „einen schutzwürdigen kulturellen oder wissenschaftlichen Wert“ haben. Dem gegenüber verbieten jedoch das Schweizer Obligationenrecht (§ 328) und das Gleichstellungsgesetz (§ 4) „jedes belästigende Verhalten sexueller Natur“ am Arbeitsplatz. Wo sind die Staatsanwälte, die bereit sind, diese Gesetzgebungen zum Schutze des Volkes auch „am Spazierweg“ umzusetzen? Ist denn jegliches Rechtsempfinden verloren gegangen?! [6] *Artikel 197, Absatz 5

Auflösung der Geschlechterkategorien

Der Erzbischof von Wien, Kardinal Christoph Schönborn, schrieb in der österreichischen „Heute“-Zeitung: „Liebe Mutti, lieber Vati! Sind solche Worte bald schon hoffnungslos altmodisch? Der Europarat empfiehlt, man solle in Zukunft in der Verwaltungssprache nicht mehr von ‚Vater und Mutter‘ reden, sondern von ‚Elternteil 1 und Elternteil 2‘ oder noch schlimmer, von ‚Elter 1 und Elter 2‘. In Dokumenten sollen nur ‚geschlechtsneutrale‘ Formulierungen verwendet werden. [...] England, Spanien, Frankreich und

Schweden haben diese ‚Beseitigung‘ von Vater und Mutter bereits durchgeführt. [...] Haben diese Länder keine anderen Probleme? Will man durch solchen ideologischen Unfug vom Drama der Jugendarbeitslosigkeit ablenken? Dabei sagen alle, die genauer hinschauen: In wirtschaftlich schweren Zeiten ist es vor allem die Familie, die Rückhalt bietet und ein haltbares Auffangnetz darstellt. [...] Wohin führt es, wenn die Geschlechterkategorien immer mehr aufgelöst, ja verpönt werden?“ [7]

das Kind zu einer handelbaren Ware degradiert wird. Zudem herrschen für die austragenden Frauen, welche vielfach aus ärmlichen Verhältnissen in Thailand oder Indien stammen, meist missliche Verhältnisse. Vielfach werden sie zum Beispiel bei einem behinderten Embryo gegen ihren Willen zu einer Abtreibung gezwungen. Die Rechte dieser Frauen und der Kinder müssen deshalb höher geachtet werden, als der vermeintliche Anspruch auf ein Kind. [5]

Schlusspunkt •

Die Ideologie, dass das Geschlecht frei wählbar und jegliche sexuelle Lebensform vollkommen egal sei, hat zerstörerische Konsequenzen. Kinder, die so erzogen, werden völlig ihrer Identität beraubt. Dies zeigt auch ein Ereignis aus Kanada: David Reimer wurde als Junge geboren. Nach einer missglückten Beschneidung wurde sein Penis jedoch bereits in früher Kindheit zerstört. Auf Anraten des Sexualwissenschaftlers John Money wurde David einer Geschlechts-umwandlung unterzogen. Money propagierte, dass das Geschlecht nur anerzogen sei und deshalb einfach gewechselt werden kann. Er riet den Eltern deshalb, David als Mädchen zu erziehen. David litt an dieser Erziehung sein ganzes Leben lang. Nach Jahren schwester Depressionen beging er schlussendlich Selbstmord. [8]
Die Redaktion (and./dec./ef.)

Quellen: [3] Buch von Ralph Dawirs und Gunther Moll: „Die zehn größten Erziehungsirrtümer“ | www.medizin-im-text.de/blog/2011/10177/buchtipp-die-10-groesten-erziehungsirrtuemer/ [4] <https://de.wikipedia.org/wiki/Exhibitionismus> | www.20min.ch/schweiz/bern/story/24805720 | www.20min.ch/leser_reporter/story/Nacktkuenstler-erobert-Biel-22916353 [5] www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/kantonstgallen/tb-sg/Zwei-Maenner-als-Eltern-eines-Leihmutter-Kindes-anerkannt;art122380,3932080 | www.faz.net/aktuell/wissen/mensch-gene/baby-gammy-in-thailand-sorgt-fuer-diskussion-um-leihmuetter-13089797.html [6] Zeugenberichte der öffentlichen Plakataktion „Blick am Abend“ vom Montag, 28.7.2014 [7] www.heute.at/news/oesterreich/wien/art23652,1028644 [8] www.faz.net/aktuell/politik/gender-mainstreaming-der-klein-unterschied-1329701.html

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 24.04.15

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein